

**LAGEBERICHT**  
**für das Geschäftsjahr 2011**  
**der**  
**Stadtwerke Barsinghausen GmbH**  
**Barsinghausen**

**1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

**Allgemein**

Die Stadtwerke Barsinghausen GmbH ist seit dem 31. Januar 1974 als privatrechtliches Unternehmen gleichzeitig als Erzeuger und Verteiler für die Trinkwasserversorgung im Gebiet der Stadt Barsinghausen tätig. Dazu hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren weitere zusätzliche Aufgaben von der Kommune übernommen.

Mit dem 1999 errichteten Blockheizkraftwerk und der Übernahme der Heizkesselanlage von der Stadt Barsinghausen werden die Anlagen des Schulzentrums der Kommune und das Deisterbad mit Wärme und Energie versorgt.

Die Übernahme des Deisterbades 2004 ist verbunden mit der Verpflichtung der ordnungsgemäßen eigenverantwortlichen Fortführung des Badebetriebes.

Dazu trat das Unternehmen in sämtliche bestehende Vertragsverhältnisse der Stadt Barsinghausen ein, somit erfolgte auch in diesem Rahmen die Personalübernahme.

Zum 01. Januar 2008 wurde die Betriebsführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Stadt Barsinghausen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz der einzelnen Betriebssparten auch unter Nutzung von Synergieeffekten übernommen.

Die Betriebsführung des Deisterbades wurde der BGB Bäderbetriebsgesellschaft Barsinghausen mbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke übertragen.

Mit notariellem Vertrag vom 15. August 2011 des Notars Frank Möller, Wennigsen, erfolgte die Verschmelzung der BGB Bäderbetriebsgesellschaft Barsinghausen mbH auf die Stadtwerke Barsinghausen GmbH mit Wirkung zum 01.01.2011, 0:00 Uhr.

**Umsatz**

a) Wasserversorgung

Zum Versorgungsgebiet der Gesellschaft gehören im Stadtgebiet Barsinghausen sämtliche Ortsteile außer dem Ortsteil Holtensen. Dazu werden rd. 9500 Haushalte mit Trinkwasser beliefert.

Absatzmengen (nach Abgrenzung) und Umsätze entwickelten sich wie folgt:

	2 0 1 1		2 0 1 0	
	cbm	T€	cbm	T€
Wassergeld				
- Tarifabnehmer	1.497.411	2.221,5	1.522.367	2.258,9
- Großabnehmer	154.867	193,6	172.149	208,5
- Bauwasser	264	0,3	945	1,4
	<u>1.652.542</u>		<u>1.695.461</u>	
Zählergebühren		443,7		440,6
Erlöse aus Reparaturen u. a.		38,4		10,5
Erträge aus Auflösung passivierter Ertragszuschüsse		265,2		266,0
		<u>3.162,7</u>		<u>3.185,9</u>

Die Entgelte für Tarifabnehmer betragen 1,50 € / cbm und für jeden Normal-Wasserzähler Qn 2,5 3,80 € / Monat. Großabnehmer bezahlen für die ersten 100.000 abgenommenen cbm 1,25 € / cbm und für alle weiteren 1,15 € / cbm.

b) Wärmeversorgung

2011 T€	2010 T€
<u>659,3</u>	<u>587,8</u>

Der Betriebsteil Wärmeversorgung erhält neben den Erlösen aus den Lieferungen von Wärme und Strom auch Einspeisevergütungen von Überschussstrom in das Netz der E.ON Avacon AG, insbesondere durch den hohen Wirkungsgrad der Anlage (80 – 90 %).

Hierzu erfolgt der Gasbezug für den Betrieb der Anlage direkt von der E.ON Avacon AG, wobei der Eigenbedarf der Stadt Barsinghausen für die Mensa zu den gleichen Konditionen weiterberechnet wird.

Der Gasbezugsvertrag für das BHKW Am Spalterhals wurde mit der E.ON Avacon nachverhandelt und zu erheblich günstigeren Konditionen neu abgeschlossen. Die Laufzeit beginnt am 01.10.2011 und endet am 01.01.2015. Dadurch verringert sich der Bezugspreis um rund 25 %.

Aus der Übernahme der Heizkesselanlage von der Stadt Barsinghausen mit den Wärmetransportleitungen ergeben sich weitere Investitionen und Aufwendungen, die über Dienstleistungsentgelte weiterberechnet werden.

c) Deisterbad

2011 T€	2010 T€
<u>249,3</u>	<u>0,0</u>

Da die Bäderbetriebsgesellschaft Barsinghausen mbH rückwirkend zum 01.01.2011 auf die Stadtwerke verschmolzen ist, sind die laufenden Umsatzerlöse erstmalig auch in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

## **Investitionen und Sanierungen**

Die Sanierungsarbeiten am Trinkwasserversorgungsnetz wurden fortgesetzt.

Hierbei wurden durch die Mitverlegung anderer Energieträger synergetische Effekte erzielt und entsprechend wirtschaftlich gearbeitet.

Im Verteilungsnetz wurden weiterhin die Königsberger Straße sowie ein Teilstück des Steinradwegs und der Schillerstraße saniert. Auch diese Maßnahmen wurden im Jahr 2010 begonnen und 2011 beendet.

Die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Straße Langenäcker zwischen Osterfeldstraße und Gänsefußweg wurde im Jahr 2011 abgeschlossen. Weiterhin wurden die Trinkwasserleitung in der Wilhelm-Heß-Straße zwischen Föhrenweg und Worthstraße saniert sowie die Leitung im Baugebiet Neue Bergwiese fertiggestellt.

Eine erhebliche Investition war auch der Grundstückskauf im Wasserschutzgebiet in der Gemarkung Leveste (5,76 ha). Diese Flächen eignen sich u. a. als Ausgleichsmaßnahmen zum naturschutzrechtlichen Ausgleich von Bauvorhaben.

Da die wasserbehördlichen Erlaubnisse und Genehmigungen vorschreiben, die Rohrnetzverluste auf rund 7 % der Wassereinspeisung zu begrenzen, wurden auch im Jahr 2011 regelmäßige Netzüberprüfungen und Leckortungen durch Stadtwerke-Mitarbeiter durchgeführt.

In problematischen Fällen wurden auch entsprechende Fachfirmen hinzugezogen.

Im Deisterbad wurde der Eingangsbereich komplett neu gestaltet und ein Kassenautomat für besucherschwache Zeiten installiert.

### Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich in 2011 wie folgt:

	Stand 31.12.2010 T€	Zuführung/ Entnahme 2011 T€	Stand 31.12.2011 T€
Gezeichnetes Kapital	800	0	800
Kapitalrücklagen	3.194	367	3.561
Bilanzgewinn/-verlust	-923	-423	-1.346

Planmäßig wurden in die Gesellschaft von der Stadt Barsinghausen zur Sicherung des Bäderbetriebes T€ 367 in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung für 2010 erfolgte in 2011. Es wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von T€ 471 in das Jahr 2011 vorzutragen. Im Berichtsjahr entstand ein Jahresfehlbetrag von T€ 423.

### Personal- und Sozialbereich

#### a) Entwicklung

	Personen				
	31.12.10/ 01.01.2011	31.03.11	30.06.11	30.09.11	31.12.11
Arbeitnehmer Stw-Wasser	21	21	22	21	21
Deisterbad	8	8	9	9	8
Auszubildende Stw-Wasser	2	2	1	1	1
Deisterbad	0	0	0	0	0
Aushilfen Stw-Wasser	1	1	1	1	2
Deisterbad	6	8	6	7	10
Stadtwerke-Wasser gesamt	24	24	24	23	24
Deisterbad gesamt	14	16	15	16	18
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>42</b>

b) Aufwendungen

	2011	2010
	T€	T€
Löhne und Gehälter	1.181,0	939,0
soziale Abgaben (einschl. VBL-Beiträge)	269,5	208,2
Übrige soziale Aufwendungen	20,5	14,9

Der Personalaufwand umfasst im Jahr 2011 aufgrund der bereits beschriebenen Verschmelzung auch die Gehälter und sozialen Aufwendungen der Mitarbeiter/innen des Deisterbades.

**Forschung und Entwicklung**

Da Wasser als wichtigstes Lebensmittel kein beliebiges Wirtschaftsgut ist, werden an seine Qualität und Verfügbarkeit auch nach der Trinkwasserverordnung höchste Ansprüche gestellt. Nach verschärften Auflagen seitens der Aufsichtsbehörden sowohl für die Wassergewinnung, Aufbereitung und Speicherung als auch für die Verteilung sind die Ansprüche an ein Versorgungsunternehmen sowohl technisch als auch wirtschaftlich immer aufwendiger.

Mit der Modernisierung der Anlagen, der notwendigen Nachschulung und Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss rechtzeitig auf evtl. gesetzliche und behördliche Änderungen und Vorgaben reagiert werden. Aus diesem Grunde haben vor allem Mitarbeiter der Technik im Jahr 2011 vermehrt an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen.

Neben eigenen regelmäßigen Untersuchungen und Überprüfungen zur Wasserqualität werden durch die Behörden und beauftragten Labors die qualitäts- und mengenmäßige Bereitstellung des Trinkwassers überwacht.

Mit der Aufnahme des zusätzlichen Fremdbezuges von Harzwasser und der Zumischung im Wasserwerk Eckerde zum Grundwasser, der weiteren Zumischung von Quellwasser aus dem Deister wird nunmehr den Kunden/Kundinnen im Versorgungsgebiet Barsinghausen ein weicheres Wasser mit hervorragender Qualität zur Verfügung gestellt. Die Einhaltung entsprechender Vorgaben der TVO aus der Zumischung ist durch Installation von Einrichtungen und entsprechenden Armaturen gesichert.

## Umweltschutz

Das Unternehmen hat schon sehr früh, 1987/88, nach festgestellten Grundwasserbelastungen Maßnahmen zum präventiven und aktiven Grundwasserschutz eingeleitet. So ist durch den gezielten Flächenankauf bzw. Flächentausch in der Schutzzone 2 eine landwirtschaftliche Nutzung durch die Umwandlung in Grünland eingeschränkt.

Die Interessen des Wasserschutzes, des Naturschutzes, der Landwirtschaft und Naherholung werden in diesem Bereich abgestimmt. Das Projekt Ökokonto Eckerde ist zudem in landesweiten Wettbewerben ausgezeichnet und auf andere Gebiete und Kommunen übertragen worden.

Mit der weiteren Ausweisung eines Ökopools im Bereich des Reitwiesengrabens in Landringhausen wurden der Kommune weitere Möglichkeiten zur Bereitstellung von Ausgleichsflächen für neue Gewerbe- und Baugebiete der Stadt Barsinghausen geboten.

Dazu ist geplant, den vorhandenen Ökopool Eckerde zur Sicherung des Einzugsgebietes mit der Schutzzone 2 zu erweitern, um weitere Einträge aus der intensiven Landbewirtschaftung auszuschließen. Es bestehen zurzeit nur noch Restflächen, die nicht im Eigentum der Stadtwerke in der Schutzzone 2 sind.

## 2. Darstellung der Lage

### Vermögenslage

Unter Einbeziehung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals (mit Restlaufzeiten über einem Jahr) stellt sich die Deckung des Anlagevermögens im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen (in T€)	9.665	9.971
Mittel- bis langfristig gebundenes Kapital (in T€)	9.385	9.076
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-) (in %)	-2,9	-9,0

Die Eigenkapitalrendite hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2011	2010
Ergebnis vor ertragsabhängigen Steuern (in T€)	-430	-479
Eigenkapital zu Beginn des Jahres (in T€)	3.071	3.175
Eigenkapitalrendite (in %)	-14,0	-15,1

### 3. Darstellung der bestandsgefährdenden Risiken

#### Wassergewinnung

Mit den bewilligten Wasserentnahmerechten und Erlaubnissen bis 2024 für die Fassung Eckerde und Deisterquellen ist die Entnahme von Grund- und Quellwasser für das Unternehmen gesichert. Dazu bestehen entsprechende Gestattungs- und Betretungsrechte für den Bestand der Anlagen im Deister. Die Flächen in Eckerde sind im Eigentum des Versorgungsunternehmens.

Das Anwendungsverbot für das Pflanzenschutzmittel Mecoprop besteht weiterhin im Wasserschutzgebiet Eckerde. Ausgleichszahlungen für die Nichtanwendung dieser Mittel an die Landwirtschaft werden im Rahmen von freiwilligen Vereinbarungen abgegolten.

Die Belastung des Grundwassers durch Mecoprop bildet für die Rohwassergewinnung aus dem Förderbrunnen Eckerde keine Gefährdung mehr. Die verfügbaren Untersuchungen konnten teilweise zurückgenommen werden.

Der Wirkstoff Bentazon stellt nach wie vor eine Belastung dar. Ein geeignetes Präventivkonzept wurde beauftragt und wird mit der Region Hannover, Untere Wasserbehörde, abgestimmt.

Durch die Erweiterung des bestehenden Messstellennetzes (2 Gütemessstellen in der Gemeinde Leveste) ist die Grundwasserbelastung und mögliche Verfrachtung relativ sicher zu bestimmen.

Eine Gefährdung der Trinkwasserversorgung der Stadt Barsinghausen ist allerdings nach wie vor nicht gegeben.



### **Wasserbereitstellung und Versorgungssicherung**

Mit dem Anschluss der Trinkwassertransportleitung vom Wasserwerk Eckerde zur Übergabestelle Netz Langreder zur PURENA sind auch die Vorgaben des Notfallplanes zur möglichen wechselseitigen Versorgung im Störfall erfüllt. Zumindest ist dadurch auch eine eingeschränkte Versorgung für den Bereich Barsinghausen Egestorf/ Kirchdorf gegeben.

Daneben bestehen für die anderen Versorgungsbereiche mit eigenen separaten Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen Möglichkeiten der Einzelversorgung, z. B. Bördedörfer Hohenbostel, Bantorf usw. Für die Bereiche Groß Munzel, Ostermunzel ist eine Noteinspeisung aus dem Wasserversorgungsnetz Nordschaumburg möglich.

Zurzeit wird durch die Stadtwerke geprüft, ob es machbar und finanziell darstellbar ist, den Wasserversorgungsring um Barsinghausen herum zu schließen. Dies erfordert die Anbindung der Leitung von Landringhausen nach Bantorf und würde für das Gewerbegebiet an der Autobahn mehr Versorgungssicherheit gewährleisten.

#### **4. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Die Wasserpreise wurden zuletzt am 01.01.2009 auf 1,50 €/cbm angepasst. Dies war die erste Wasserpreiserhöhung seit 10 Jahren.

Der sinkende Wasserverbrauch, dem steigende Kosten für Aufbereitung und Verteilung entgegenstehen, muss im Fokus des Unternehmens stehen. Moderate Preisanpassungen müssen jährlich geprüft werden. Dies muss auch im Hinblick auf die weitere Sanierung des Netzes und dem berechtigten Wunsch der Stadt Barsinghausen zur Entrichtung des vollen Wegebenutzungsentgeltes geschehen.

Die in 2012 (Gas) und 2015 (Strom) auslaufenden Konzessionsverträge bieten den Stadtwerken die Möglichkeit zur Ausweitung der Geschäftsfelder. Hierfür soll ggf. ein strategischer Partner gewonnen werden.

Da die Verluste des Deisterbades den Gewinn der Wasserversorgung deutlich übersteigen und auch durch den städtischen Zuschuss nicht vollständig ausgeglichen werden können, ist seit mehreren Jahren eine Abschmelzung des Eigenkapitals die Folge.

Die Stadtwerke müssen durch Übernahme lukrativer Geschäftsfelder in die Lage versetzt werden, diese Entwicklung zu stoppen.

#### **Aufwendungen und Investitionen im Deisterbad**

Zur Sicherung des Deisterbades in der Stadt hat sich die Stadt Barsinghausen als Gesellschafterin verpflichtet, ihre Einstellungen in die Kapitalrücklage der Stadtwerke fortzusetzen, vorläufig bis zum Jahr 2016.

Mit der Neugestaltung des Eingangsbereiches und der Installation des Kassenautomaten sind die kostenintensiven Investitionen erst einmal abgeschlossen.

Die Technik des Bades wird in den nächsten Jahren allerdings noch in Teilbereichen saniert werden müssen.

Barsinghausen, 31. August 2012

Stadtwerke Barsinghausen GmbH

gez. Jochen Möller

.....  
Jochen Möller  
(Geschäftsführer)